

MIETPREISBREMSE FÜR LEISTBARES WOHNEN

Mit 1. April entfaltet die **Mietpreisbremse** ihre volle Wirkung. 2025 durften die Mieten durch den Mietpreis-Stopp im regulierten Bereich nicht erhöht werden. Durch die Mietpreisbremse sind ab 1. April Mieterhöhungen über 1 Prozent im Alt- und Gemeindebau verboten. Ohne Preisbremse wären diese Mieten um 3,6 Prozent gestiegen. Erstmals in der Geschichte gibt es auch im unregulierten Bereich (i.d.R. Neubau) eine Mietpreisbremse – auch hier ist die Mieterhöhung begrenzt und damit unter der letztjährigen Inflation von 3,6 Prozent. Unsere Preiseingriffe haben den Teufelskreis durchbrochen: Die **Mietkosten heizen die Inflation nicht mehr an**.

DAS BRINGT DIE MIETPREISBREMSE:

- Bekämpft die Inflation und macht Wohnen leistbarer.
- 2026 sind Mieterhöhungen über 1 Prozent im Altbau und Gemeindebau verboten.
- Die Miete darf nur mehr einmal pro Jahr erhöht werden. Mehrere Mieterhöhungen im Jahr sind verboten.
- Preiseingriffe erstmals auch bei unregulierten Mieten.
- Pensionistin in 70 m² Altbauwohnung spart sich 320 Euro pro Jahr.
- Ohne Eingriffe wären Mieten 2026 insgesamt um 208 Mio. Euro gestiegen.

Mehr Infos und Social Media-Sujets
gibt es unter spoe.at/massnahmen-gegen-teuerung

